



## Bibliographische Daten

**Titel:** Schwesternbücher von Töss, Diessenhofen und Ötenbach –  
Nürnberg, STN, Cent. V, 10a

**Signatur:** Cent. V, 10a

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

kunigreich. Das were wol  
großliche ze wunsh. wān  
das man es dem gebe sol.  
D' den gewalt vñ die weis-  
heit mit dem wille dar  
leit. D' wolt siß selb' wir-  
cken mit d' krafft sein ge-  
nade do die zeit komen  
was das er es füge wolt.

*Wie die edle furstin vō  
irem vater land gefuret  
ward in swaben land.*

*vñ in das elost gen tosse  
kam. vñ legt do predig  
orde. in. Das. i. capitel*

**A**l ist ze wissen  
das ze unger  
was ein kunig  
der hieß andreas vñ was  
d' dritte des name der het  
ein frauē die hieß femy  
vñ was geporn vō verthie  
vñ was ein heidnē gesein  
elisabeth. vñ do das kint  
gepore ward. do warent  
etlich kauf leit vō kostez  
do ze offen in d' stat gege-  
wurtig. D' hieß einer wal-  
ther der toß der het zwu  
tocht ze tosse. D' selb' sagt

von grohen ere vñ freude  
die do was. besund' sagt  
er. das mā ze allen toren  
wem vgebens schenckte  
all' menliche reich vñ arm.  
als ob es wem prunē wer-  
ent. vñ wurden alle glo-  
cken geleutet vñ andre  
große herschaft die do  
was. Dar nach bindete  
si ir swig' vñ sagt man  
von ir das si ir vgebe in  
einē ey. Dar nach wart  
si gemehelt einē hern vō  
pevern. vñ vñ etlich zeit  
do ward dem kunig von  
unger des romische kuniges  
kunge Albrecht tocht' frau  
agnes vō Osterreich gemeh-  
elt. vñ do die unger kam gen  
vñ etwe vil zeittes do was  
gesein. do legt dem herre si  
für vñ pat in das er ir  
ginde das freulein hñ  
aus zu fürē gen wien. das  
man si zuge mit irer prude  
kind. in dem zeit starb d'  
kunig vō unger. do vñ hieß  
si den lang hern ze unger.  
si wolte das freulein gebe

*Der gab got ein tochter  
die ward genant*